Ein Fortbildungspaket vom Feinsten

LAGZ-Update zur Gruppenprophylaxe am Puls der Zeit

Seit mehr als vier Jahrzehnten veranstaltet die Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit in Bayern (LAGZ) einmal jährlich eine meist zweitägige Fortbildungsveranstaltung für ihre Patenzahnärztinnen und -zahnärzte. Damit erfüllt die LAGZ zugleich den Staatsauftrag, mittels präventiver Maßnahmen die Mundgesundheit der bayerischen Kinder und Jugendlichen in Kitas, Schulen und Förderzentren zu unterstützen.

Da das große Potenzial der Prävention im Gesundheitswesen mittlerweile anerkannt wird, erfährt die Tätigkeit der LAGZ in Bayern durch ihre nachweislich erbrachte Effektivität zunehmende Wertschätzung in der Öffentlichkeit. Gruppenprophylaxe im Sinne von Kariesprävention vom Kleinkind bis zum Schüler ist heute aus dem interdisziplinären Netzwerk von „Public Health" nicht mehr wegzudenken.

Unverzichtbar, auf dem neuesten Stand zu sein

Kitas, Schulen und Förderzentren sind in ihren Konzepten häufig Änderungen unterworfen und müssen auf veränderte Strukturen in der Bevölkerung reagieren, um ihrem Erziehungs- und Bildungsauftrag gerecht zu werden. Deshalb sollten nicht nur Schulleiter und Lehrkräfte auf dem neuesten Stand sein, sondern auch Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen, wie zum Beispiel die LAGZ-Patenzahnärzte, die den Auftrag haben, einmal pro Jahr einen Impuls zur Zahngesundheit in den Klassen zu setzen. Heute vermitteln die Patenzahnärzte ihr Wissen mit anschaulichen PowerPoint-Vorträgen, benutzen Dokumentenkameras, bearbeiten mit den Schülern interaktiv digitale Arbeitsblätter oder laden zum Online-Elternabend „Zahngesundheit" ein. Fortbildung war und ist bei allen Veränderungen unverzichtbar, um gut „anzukommen".

Fortbildung im historischen Ambiente

In diesem Jahr hielt die LAGZ Bayern ihre Fortbildungsveranstaltung im Kloster Seeon ab, einer der schönsten bayerischen Kultur- und Bildungsstätten. Dabei war nicht nur das historische Ambiente und der exzellente Rahmen ein absolutes Highlight, das Programm stand ihm in nichts nach. Es umfasste ein Spektrum von neuen Schulkonzepten über den Umgang von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Übungen zur Spontaneität und Außenwahrnehmung bis hin zum „Update Kita", sodass letztlich für jeden etwas dabei war.

Dr. Mattner: Seelöwe, Löwenzahn und Charly auf Erfolgskurs

Dr. Barbara Mattner, die Vorsitzende der LAGZ Bayern, freute sich, die Teilnehmer im historischen Stucksaal des Benediktinerklosters begrüßen zu dürfen, und bot in ihrem Vortrag einen Überblick über die Ereignisse des laufenden Jahres. So verzeichnete die LAGZ Bayern im Jahr 2025 eine Zunahme von 117 neuen Einrichtungen, sodass bayernweit jetzt insgesamt 13.346 Einrichtungen betreut werden.

85.000 Kindergartenkinder waren im Rahmen der Aktion „Seelöwe" bei einem Zahnarzt. Auch die Aktion „Löwenzahn" verzeichnete im Schuljahr 2024/25 einen deutlichen Aufwärtstrend. Das Pilotprojekt „Charly Challenge" für die fünften und sechsten Klassen ist nach einem er-

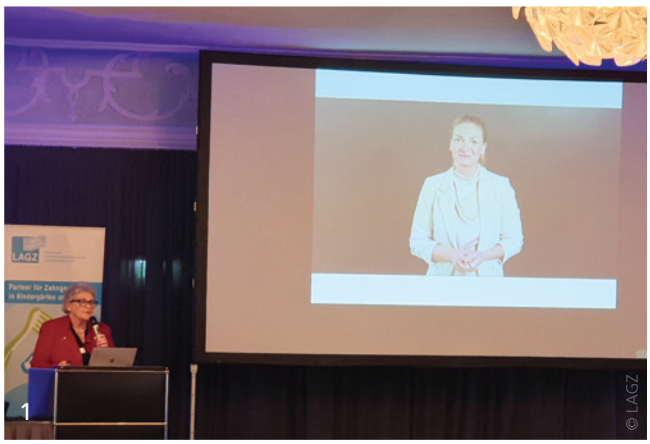




Abb. 1: *Dr. Barbara Mattner (am Rednerpult), Vorsitzende der LAGZ Bayern und Vizepräsidentin der BLZK, zog eine beeindruckende Jahresbilanz und bekam in einer Videobotschaft Zustimmung von Gesundheitsministerin Judith Gerlach. –* ***Abb. 2:*** *Priv.-Doz. Dr. Katharina Bücher legte den Schwerpunkt auf die Prävention oraler Erkrankungen und die Gesunderhaltung der Zähne.*

folgreichen Auftakt in die zweite Runde gegangen. „Mit unseren Aktionen sind wir derzeit voll auf Erfolgskurs“, betonte die strahlende Vorsitzende.

2025 wird Bayern an der bundesweiten epidemiologischen Begleituntersuchung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege (DAJ) zur zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe bei sechs-, sieben und zwölfjährigen Schülern teilnehmen. Alle Vorbereitungen sind bereits getroffen. Dr. Mattner beendete ihre Ansprache mit Eindrücken vom Tag der Zahngesundheit in Memmingen und einer Videobotschaft von Bayerns Gesundheitsministerin Judith Gerlach, in der die CSU-Politikerin den LAGZ-Patenzahnärzten für ihre Arbeit dankte.

Vernetzte Teamarbeit besonders wichtig

Priv.-Doz. Dr. Katharina Bücher warb im Hauptvortrag dafür, gerade bei Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen die Teamarbeit in den Mittelpunkt zu stellen. Dabei sollte ein besonderer Schwerpunkt auf der Prävention oraler Erkrankungen liegen. Die Vermeidung unerkannter Schmerzen und die Gesunderhaltung der Zähne sind gerade in dieser Gruppe von großer Bedeutung für die Lebensqualität. Hier sei vernetzte Teamarbeit gefordert – sowohl in Einrichtungen als auch individuell zu Hause. Ziel sollte es sein, Kinder, Eltern, medizinisches Personal und Pflegende für die orale Gesundheit zu sensibilisieren.

Gruppenprophylaxe am Puls der Zeit

Dr. Annette Muschler, Arbeitskreisvorsitzende, langjährige LAGZ-Zahnärztin und Referentin, führte in ihrem Workshop die Teilnehmer in eine veränderte Schullandschaft: Lernhaus statt Schulhaus, elektrisch putzen statt Handzahnbürste, Inputs im Stuhlkreis mit freier Platzwahl (Churer Modell), queere Kinder statt Jungen oder Mädchen, Tandemklassen und Außenklassen als Inklusionsbeitrag und vieles andere mehr. Neue Strategien und Videos zu altbekannten Themen konnten die Teilnehmer überzeugen, den Neuerungen entspannt entgegenzusehen.

Spontan, kreativ, einfach

Michael Dietrich und Sophie Hechler vom Impro-Theater Mixxit gelang es mit abwechslungsreichen Übungen und Spielen, die Grundlagen der Improvisationskunst zu vermitteln und Spontaneität und Außenwahrnehmung zu schulen. Sie gaben den Zahnärztinnen und Zahnärzten auf den Weg, keine Angst vor Fehlern zu haben und auf den Moment zu reagieren. „Es war ein Workshop mit Spaßfaktor“, lautete daher auch das Fazit vieler Teilnehmer.

Hurra, sie haben es verstanden!

Kathrin Schmidt, Förderschullehrerin aus Augsburg, wusste genau, wovon sie spricht. Dank der Inklusion trifft man inzwischen nicht nur an sonderpädagogischen Förderzentren, sondern auch an Grund- und Regelschulen auf Kinder, die einen Förderbedarf mit unterschiedlichsten Störungsbildern aufweisen. Für die Teilnehmer besonders wichtig: Erfolg durch „weniger ist mehr“. Daneben erhielten die Patenzahnärzte Tipps zum richtigen Einsatz der LAGZ-Materialien im Unterricht.

Kita 2025 – ein Update

Vor dem Hintergrund veränderter Rahmenbedingungen – unabhängig ob in Großstädten oder in ländlichen Regionen – sieht sich die LAGZ auch in Kinderbetreuungseinrichtungen mit einem grundlegenden Wandel konfrontiert. Altersöffnung, Inklusion und Migration – die Teilnehmer dieses Workshops definierten ihre speziellen Probleme beim Kitabesuch anhand von konkreten Beispielen. In der Diskussion konnten Erfahrungen ausgetauscht werden und in Bezug auf die Ergebnisse das gemeinsame Ziel definiert werden, dass das gesamte Netzwerk aus Trägern, Erzieherinnen, Eltern und Zahnärzten zusammenwirken sollte, um sowohl in den Einrichtungen selbst als auch zu Hause für eine zahngesunde Zukunft zu sorgen.

Dr. Brigitte Hermann
Geschäftsführerin der LAGZ Bayern



Heike Maas leitete den Workshop „Kita 2025 – ein Update“.



„Spontan, kreativ, einfach“, lautete das Motto eines Workshops mit dem Impro-Theater Mixxit.